



R.G.u.H.z. !

Schlaraffen hört ! (lest!)

Man erinnert sich gar nicht mehr so genau: a.U. 66 war das profane vorige Jahrhundert gerade 25 geworden; auf dem Berliner Reichspräsidentensessel fand der Wechsel von Friedrich Ebert zu Paul v. Hindenburg statt und nach siebenmonatiger Bauzeit wurde der **Tagungsort des XXV. Allschlaraffischen Concils in Dortmund eröffnet: Die Westfalenhalle:** damals eine Holzkonstruktion für 15.000 Besucher (und Stallungen für 400 Pferde).

87 Winterungen sind inzwischen ins Land gegangen und von den damals gegründeten fünf Reychen Guntia, Nösen, Waterkant, Glorimontana und Glivittium haben immerhin drei alle profanen Turbulenzen bis heute überstanden.

Die Westfalenhalle, in der sich vom 10. bis 12. im Lethemond a.U. 155 Ritter, Junker, Knappen und schlaraffischer Tross versammeln werden, war vor der Zerstörung im 2. Weltkrieg zeitweise die größte Halle Europas. Skat- und Skateboard-Weltmeisterschaften finden hier statt, von Fuß-, Handball-, Eishockey-, Standard-Tanz- und Box-Championships ganz zu schweigen.

Viele waren da, bevor sie etwas waren: Eugenio Pacelli, der Gröfaz und Max Schmeling, die später als Papst, Diktator bzw. Meister aller Klassen im Boxen von sich reden machten. Zwischen 1926 und 2008 traten alle Großen des Radrennsports 67 Mal bei Sechstagerennen in die Pedale. Dann wurde die Radrennbahn ab- und ausgebaut.

Verantwortlicher Architekt war der Münsteraner Clemens Schürmann - 1935 wie auch 1952, als Bundespräsident Theodor Heuss die heutige Halle eröffnete.

Beständigkeit ist eine Maxime bei der Abwicklung eines so turbulenten Veranstaltungs- und Messegewerks. In mehr als 60 Jahren

gab es nur vier Wechsel in der Leitung.

Holiday on Ice, Night of the Proms, Internationale Reit- und Springturniere, Messen wie Inter-tabac, Jagd und Hund, Mayday und die Creativa stehen für einen Himmel voller Glanzpunkte.



Als Pink Floyds THE WALL 1981 auf Tour war, gehörte Dortmund mit der Großen Westfalenhalle - neben New York, Los Angeles und London - weltweit zu den vier auserwählten Veranstaltungsorten.



Über 1000 Künstlernamen umfasst die Konzertstatistik. Die Kreativen von der Concils-Rostras können sich also nach der Festsippung einreihen neben Stars wie Joe Cocker, Udo Jürgens, James Last, Freddy Quinn,

Tom Jones, Chris de Burgh und, und, und...!

Im Singular gibt es die „Westfalahallen Dortmund“ längst nicht mehr.

Heuer sind es elf Hallen mit insgesamt 52.900 qm Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche.

Fürs Concil braucht Allschlaraffia gerade mal 6.500. Die Großen können sich also - aber eben nur neben uns - breit machen.

Zur technischen Ausstattung, über die ein ASC verfügen können muss, gehören „auf dem Internetprotokoll (IP) basierende Kommunikationstechnik von T-Systems, leistungsfähige Internet-Telefonie, flächendeckendes WLAN.“ Alles klar ?



Was, wann, wo die Freunde aus dem UHUversum in knapp zwei Jahrgängen auf dem Concil erwartet, wird der truumannische Kantzler noch mehrfach und ausführlich darlegen.

Heute nur soviel:

- Auftakt unter dem Titel „Auf zur Ruhr“ ist am **Freitag, dem 10.10.2014** die abendliche **Krystalline** in Halle 2. („Get together“ lautet hier der Arbeitstitel / auch Neudeutsch ist manchmal die Sprache Schlaraffias.)
- Am **Samstag, dem 11.10.** tagen **morgens** die **Legaten** im legendären Goldsaal der Westfalenhalle. Dort wurde vor 50 Jahren die Deutsche Fußball-Bundesliga aus der Taufe gehoben. Die Legaten werden sicher ähnlich Wegweisendes beschließen!(!?)
- **Im frühen Samstag-Abend** folgt die große **Festsippung** in der Großen Westfalenhalle 1.
- **Anschließend** wiederum **Krystalline** ebenfalls in der Großen Westfalenhalle mit der Möglichkeit zu Atzung und Labung.
- Am **Sonntag, dem 12.10.** um Glock 11.00 musiziert das **Allschlaraffische Sinfonieorchester** wiederum in Halle 2.

Die Hallen 3 bis 8 verbleiben in der Profanei, damit nicht das passiert, was einigen Wenigen auch nach 60 Jahren noch heute Entsetzensschauer über den Rücken treibt: die Doppelbuchung von zwei starbesetzten Einkunstaufveranstaltungen zum selben Zeitpunkt. Diesmal sind die Verträge wasserdicht. UHU lässt sich bekanntlich nicht aufs Eis führen. Bis dahin viele Grüße aus Dortmund und macht Euch schon mal gedanklich ...

...AUF ZUR RUHR !

Einstweilen wie immer: „Tüssken und bis neulich“ und ein fröhliches Lulu aus der Truymannia!

Bummelfechs, Rbe